

Öffentliche Bekanntmachung und Ausschreibung für

## **Entwicklung und Programmierung eines browserbasierten Tools für das Projektmanagement in Patenschaftsprojekten mit dem Namen „QualitätsMENTOR – Das Daten-Tool für qualitätssichere Patenschaftsprojekte“**

Auftraggeber: BürgerStiftung Hamburg  
Adresse: Schopenstehl 31  
20095 Hamburg

Ansprechperson: Annika Jähne (Projektleitung)  
E-Mail: [annika.jaehne@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:annika.jaehne@buergerstiftung-hamburg.de)  
Telefon: 0159 063 851 32

**Vergabeverfahren: Verhandlungsvergabe (Ohne Teilnahmewettbewerb)**

**Bewerbungsfrist: 6. Juli 2022 (für mehr Informationen siehe S. 14)**

**Max. Leistungssumme: 22.000 € (inkl. Steuern)**

*Das Projekt wird in Kooperation mit der Stiftung Bürgermut im Rahmen des Bundesprogramms  
„Menschen stärken Menschen“ umgesetzt.*

Ein Projekt von



In Kooperation mit



Gefördert vom:



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

## Inhaltsangabe zur Auftragsvergabe:

1.	Zielsetzung und Kontext des Auftrags.....	3
1.1.	Informationen zum Auftraggeber.....	3
1.2.	Warum Patenschaften? .....	3
1.3.	Warum QualitätsMENTOR?.....	4
2.	Art des Auftrags .....	5
2.1.	Allgemeine Auftragsbeschreibung.....	5
2.2.	Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags.....	5
2.3.	Wer sind die Nutzer:innen des Tools?.....	6
3.	Technische Anforderungen .....	6
3.1.	Technischen Voraussetzungen:.....	6
3.1.	Userrollen .....	7
3.1.1.	Admin .....	7
3.1.2.	Hauptamtliche/Ehrenamtliche Koordination (Usertyp 1).....	7
3.1.3.	Geschäftsführung/ Vorstand (Usertyp 2).....	7
3.2.	Datensätze der Anwendung.....	8
3.2.1.	Datensatztypen:.....	8
3.2.2.	Datensatzinhalte: .....	8
3.3.	Funktionen anhand der Qualitätsbausteine des Mentoring.....	10
3.3.1.	Akquise.....	10
3.3.2.	Auswahl.....	11
3.3.3.	Vorbereitung.....	11
3.3.4.	Matching.....	12
3.3.5.	Begleitung.....	13
3.3.6.	Abschluss .....	13
3.4.	Auswertung der Datensätze.....	14
4.	Non-Functional Requierments:.....	15
5.	Informationen zur Auftragsvergabe .....	15
5.1.	Bewertungskriterien .....	16
5.2.	Struktur des Angebots: .....	17

# 1. Zielsetzung und Kontext des Auftrags

Ziel des Auftrags ist es, ein webbasiertes Projektmanagementtool für Patenschaftsprojekte zu entwickeln, das mit einem Mehrerzugriff kleinen und mittelgroßen Patenschaftsprojekten die Dokumentation und Auswertung ihrer Patenschaftsarbeit erleichtert und eine technisch unterstützte Prozessoptimierung möglich macht.

## 1.1. Informationen zum Auftraggeber

Die BürgerStiftung Hamburg wurde 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger:innen für ihre Stadt gegründet. Sie lebt von der Idee des bürgerschaftlichen Engagements, will zur Mitwirkung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – durch finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliches Engagement. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Mit ihren Themenfonds werden Familien in schwierigen Situationen, der generationenübergreifende Dialog, Umweltprojekte und Migrant:innen-Selbstorganisationen gefördert. Die BürgerStiftung Hamburg bietet ein Dach für Treuhandstiftungen und Zustiftungen und wirbt für ihre Arbeit Spenden ein.

“Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken” ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“. Mit einer Mischung aus Vernetzungsangeboten, Qualifizierungsmaßnahmen und finanzieller Förderung stärkt das Projekt die Hamburger Szene der Patenschaftsprojekte seit der Gründung im Jahr 2016.

Die Stiftung Bürgermut fördert seit 2007 den digitalen und realen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von engagierten Bürger:innen. Innerhalb des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ bietet die Stiftung im Rahmen ihres Programms openTransfer #Patenschaften Unterstützungsleistungen zur Vernetzung, Verbreitung und Qualifizierung von Patenschafts- und Mentoringorganisationen bundesweit.

## 1.2. Warum Patenschaften?

In qualitätssicheren Patenschafts- und Mentoringprojekten werden Menschen in 1-zu-1-Beziehungen zusammengebracht mit dem Ziel, sich gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam Zeit zu verbringen und/oder Ziele zu erreichen – in einer Laufzeit von mindestens sechs Monaten. Üblicherweise kommen hier Mentees, also Menschen die einen konkreten Unterstützungsbedarf haben, und ehrenamtlich engagierte Mentor:innen, die unterstützen wollen, zusammen. Die daraus entstehende Patenschaftsbeziehung wird durch eine hauptamtliche Koordination begleitet, die einen guten Auswahl-, Vorbereitungs- und Begleitprozess gewährleistet. Qualitätssichere Projekte orientieren sich hierbei an den sechs

Qualitätsbausteinen für Mentoringprojekte, nämlich: Akquise, Auswahl, Vorbereitung, Matching, Begleitung und Abschluss der Patenschaft.

Während sich die Zielgruppen von Patenschaftsprojekten stark unterscheiden können, ist dieser methodische Ansatz in allen Projekten gleich und wird lediglich an die Anforderung der jeweiligen Projektschwerpunkte angepasst. Dies lässt sich an folgendem Beispiel erläutern: Während Patenschaftsprojekte für Kinder- und Jugendliche sich durch sehr hochschwellige Auswahlprozesse (bspw. Bewerbung durch den:die Mentor:in, Referenzschreiben, Hausbesuche, erweitertes polizeiliches Führungszeugnisse) auszeichnen, haben Peer-to-Peer-Patenschaftsprojekte für Erwachsene niedrigschwelligere Abläufe. Gemeinsamen haben sie aber, dass es einen definierten Auswahlprozess gibt, der nur unterschiedlich detailliert ausformuliert ist.

### 1.3. Warum QualitätsMENTOR?

Qualitätssichere Patenschaftsprojekte haben den Anspruch, langfristige Beziehungen von mindestens sechs Monaten zu verknüpfen. Um dies zu erreichen, ist eine gute und verlässliche Begleitung wesentlich. Durch sie können vorzeitigen Abbrüchen, Konflikten in der Patenschaft oder Missverständnissen vorgebeugt oder diese gute begleitet werden. Neben einer qualifizierten Patenschaftskoordination ist dabei eine gute Dokumentation der Gespräche, z.B. während der Vorbereitung von Mentee und Mentor:in, entscheidend. Insbesondere kleinere und mittelgroße Projekte (von ca. 20 – 100 neu verknüpften/ gebildeten Patenschaften im Jahr) stehen hier regelmäßig vor großen Herausforderungen.

In vielen Fällen gibt es eine regelmäßige Fluktuation der Koordinationsstellen, da es sich oft um Minijobs oder Teilzeitstellen handelt, zudem fehlt es den Projekten an technischen Ressourcen, um selbst eine zentrale Anwendung zur Dokumentation zu entwickeln, die dieser Entwicklung entgegensteuern könnte.

Der QualitätsMENTOR soll hier helfen, indem er Patenschaftsprojekten ein einfaches, userfreundliches und modernes Tool an die Seite stellt, das es ermöglicht, den kompletten Patenschaftsprozess im Projekt zu dokumentieren und auszuwerten. Ziel ist es, so Abläufe zu verbessern, das Matching technisch zu unterstützen und eine zeitlich effiziente Dokumentation zu ermöglichen. Zudem soll eine projektrelevante Auswertung z.B. der Verknüpfungszahlen, der aktiven Patenschaften oder der durchschnittlichen Abbrecherquote möglich sein.

Das Tool so soll entwickelt werden, dass es durch einen einfachen Customizingprozess an unterschiedliche Zielgruppen und Zielsetzungen unterschiedlicher Patenschaftsprojekte angepasst werden kann. Deswegen wird der Auftrag und die Entwicklung des Tools durch eine, durch den Auftraggeber angeleitete, Fokusgruppe bestehend aus vier Patenschaftsprojekten begleitet.

## 2. Art des Auftrags

### 2.1. Allgemeine Auftragsbeschreibung

Bei dem QualitätsMENTOR handelt es sich um eine Webanwendung, mit der Patenschafts- und Mentoringsorganisationen ihre Patenschafts- und Mentoringbeziehungen dokumentieren können. Aufgrund der browserbasierten Entwicklung wird eine niedrighschwellige Einführung in das individuelle Patenschaftsprojekt ermöglicht. Zeitgleich gewährleisten wir mit einem DSGVO-konformen Hosting eine daten- und rechtssichere Nutzung.

Jede Organisation soll eigene Login-Daten erhalten, womit sich Nutzer:innen in die organisationsbezogene Umgebung einloggen können. Die Grundlage der Anwendung ist die Verwaltung der Datensätze von Mentor:innen und Mentees. Diese beiden Datensätze stellen die Grundlage des Patenschaftsprozess dar. Diese Datensätze können manuell, über einen durch die Anwendung erstellten Fragebogen oder einen Excel-Import, hochgeladen werden. Neben den personenbezogenen Daten haben Nutzer:innen die Möglichkeit, individuelle freie Felder, Notizen als auch Dokumente für die Datensätze zu hinterlegen. Jeder Datensatz verfügt über einen spezifischen Status (siehe Punkt 3.2) und wird von den Koordinator:innen manuell zum jeweiligen Prozessabschnitt angepasst.

Durch das sogenannte Matching (Verknüpfung von Mentee mit Mentor:in zu einer Patenschaftsbeziehung) entsteht aus den beiden Datensätze (Mentor:in oder Mentee) mit der Patenschaftsbeziehung der dritte Datensatz dieser Anwendung.

Auf Grundlage dieses Datensatzes erhalten Nutzer:innen zu festgelegten Zeitpunkten Erinnerungen (als Pushnachricht im Tool und ggf. als Erinnerungsemail an den:die zuständigen Nutzer:in) durch die Anwendung angezeigt. Dieser Datensatz verfügt ebenfalls über unterschiedliche Status sowie Freifelder für individuelle Notizen. Nutzer:innen können sich jederzeit zu bestimmten Kriterien Reports und Statistiken, wie beispielsweise aktive Patenschaften, Anzahl Mentor:innen oder beendeten Patenschaften, erstellen lassen. Mit Abschluss und Archivierung des Patenschaftsbeziehungs-Datensatzes ist die Hauptfunktion der Anwendung abgeschlossen.

In den folgenden Punkten werden die unterschiedlichen Datensätze und darauf aufbauenden Funktionen spezifiziert, um ein allgemeines Verständnis zu den technischen Anforderungen, Aufbau und Anwendung des Tools geben zu können.

### 2.2. Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags

Für die Entwicklung und Nutzung des erstellten Tools stehen für uns im Wesentlichen folgenden Punkte im Mittelpunkt:

- Eine hohe Userfreundlichkeit
- Ein modernes, einfach zu bedienendes Interface
- Die digitale Schnittstellenfähigkeit zu anderen Tools (vor allem CRMs)
- Die Berücksichtigung von aktuellen Datenschutzvorgaben insbesondere in Bezug auf die Aufbewahrungsvorgaben von personenbezogenen Daten
- Ein Serverstandort in Deutschland

## 2.3. Wer sind die Nutzer:innen des Tools?

Das Tool richtet sich in erster Linie an kleine und mittelgroße Patenschaftsprojekte, die pro Jahr zwischen 20 und 100 neuen Patenschaften verknüpfen. In der Regel werden solche Projekte durch ein bis zwei hauptamtliche Stellen und mit einer ehrenamtlichen Trägerstruktur umgesetzt. Im Detail lassen sich zwei Zielgruppen für die Nutzer:innenrolle definieren:

- Primärzielgruppe:
  - Haupt- und/oder ehrenamtliche Projektkoordinator:innen von Patenschaftsprojekten
- Sekundärzielgruppe:
  - Vorstände des Projekts
  - Ggf. Geschäftsführung des Projekts

Eine Nutzung durch große Patenschaftsprojekte mit einer rein hauptamtlichen Struktur soll grundsätzlich mitgedacht werden.

## 3. Technische Anforderungen

Das Tool soll durch einen Customizingprozess an unterschiedliche Patenschaftsprojekte (differenziert nach Zielgruppe und Zielsetzung des Projekts) anpassbar sein. Es soll zudem eine Anpassung an individuelle Corporate Designs z.B. durch eine Logoplatzierung für die nutzenden Projekte möglich sein.

### 3.1. Technischen Voraussetzungen:

Das Tool soll als Browser kompatible Webanwendung gemäß den BSI Anforderungen entwickelt werden. Es ist ein System mit einem Mehrbenutzerzugriff (multi user access) vorgesehen, der es unterschiedlichen, eigenständigen Organisationen ermöglicht, das Tool über eine Authentifizierung mit einem individuellen 2FA-System zu nutzen. Zusätzlich muss

es eine Skalierbarkeit haben, die das Ausweiten der technischen Kapazitäten möglich macht, insbesondere die Nutzungsmöglichkeit von mehreren Organisationen. Im besonderen Fokus steht für den Auftraggeber eine durchgängige Datenverarbeitung auf Servern in Deutschland unter Achtung der aktuellen DSGVO. Es muss zudem eine Erstellung von Abuse- und Security Use Cases möglich sein. Der Auftraggeber setzt die Verwendung von technologieunabhängigen Secure Coding Standards voraus sowie den Schutz mittels Web Application Firewalls (WAF). Insgesamt soll die Anwendung (vorausgesetzt einer Freigabe durch das BMFSFJ) innerhalb einer Open Source Lizenz veröffentlicht werden und somit offenzugänglich und innerhalb eines veränderbaren technischen Frameworks umgesetzt.

## 3.1. Userrollen

Folgende Userkategorien sollen im Tool möglich sein:

### 3.1.1. Admin

Der Admin des jeweiligen Projekts hat vollen Zugriff auf alle technischen und designtechnischen Anpassungsmöglichkeiten und Funktionen. Er/Sie hat die Einsicht in alle Datensätze und kann bestimmte Funktionen de-/aktivieren (toolweit). Zusätzlich kann er/sie neue User anlegen.

### 3.1.2. Hauptamtliche/Ehrenamtliche Koordination (Usertyp 1)

Der Usertyp 1 kann alle Userfunktionen nutzen, Datensätze bearbeiten und zusammenführen (siehe Datensatz Patenschaft). Es/sie hat eine Einsicht in alle personenbezogenen Daten der Mentor:innen und Mentees. Er/sie kann keine toolweiten Anpassungen vornehmen und keine neuen User anlegen.

### 3.1.3. Geschäftsführung/ Vorstand (Usertyp 2)

Der Usertyp 2 kann lediglich die Auswertungsfunktion nutzen. Er/sie hat keine Einsicht in die personenbezogenen Daten, aber kann sich einen anonymisierten Überblick über die Datensätze verschaffen.

## 3.2. Datensätze der Anwendung

### 3.2.1. Datensatztypen:

Folgende Datensatztypen sollen im Tool erfasst werden:

Name	Beschreibung	Quelle
Mentor:in	Personenbezogene Daten der Mentor:innen	- Manuell eingepflegt - Generierter Fragebogen - Excel Import
Mentee	Personenbezogene Daten der Mentees	- Manuell eingepflegt - Generierter Fragebogen - Excel Import
Patenschaft	Personenbezogene Daten Mentor:in & Mentee Dokumentation und Notizen zur Patenschaftsbeziehung	Zusammenführung von zwei oder mehreren Mentor:in- & Mentee-Datensätzen

### 3.2.2. Datensatzinhalte:

Folgende Datensatzinhalte sollen erfasst werden. Sie differenzieren sich nach Mentee und Mentor:in (vor Beginn der Patenschaft) sowie nach Patenschaft (Verknüpfung von einem oder mehr Mentor:innen und Mentees):

<b>Mentor:in und Mentee</b>	
Kontaktdaten	Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer
Personenbezogene Daten	Geschlecht, Alter
Patenschafts-Örtlichkeiten	Ort, an dem die Patenschaften stattfindet
Timestamp der Registrierung	
Bevorzugter Kommunikationsweg	
Dokumentupload	
Anzahl der Patenschaften	Ergibt sich aus der Summe von Patenschaftsbeziehungen
Karte	Visualisierung Wohnort



Zuständige Koordinator:in	Auswahl zuständige Koordinator:in (inkl. Anfang und Endpunkt der Zuständigkeit)
Gesprächsnotizen	Felder können individuell befüllt werden
Vorbereitungsworkshop besucht	Checkbox (Ja / Nein)
Vorbereitungsgespräch erfolgt	Checkbox (Ja / Nein)
Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis geprüft	Checkbox (Ja / Nein)
Ggf. Dokumentation Qualifizierungsangebote	Dokumentation von besuchten Qualifizierungsmaßnahmen
Status	Unterschiedliche Status: - Angemeldet - Ausgewählt - Vorbereitet - Im Matching - In Schnupperphase - Vermatcht in Patenschaft - Alumnimmentor:in/-mentee - Abgelehnt - Abgebrochen - Blacklist
Freifeld: Anzahl der Kinder <sup>1</sup>	Für erwachsene Personen
Freifeld: Patenschaftsrelevante Informationen (ggf. mehrere Freifelder)	Schulfach, Wohnungsbedarf oder Berufswunsch

<b>Patenschaft</b>	
Timestamp	Start der Patenschaft
Datensatz Mentor:in	besteht aus mind. 1 Mentor:in und mind. 1 Mentee (aber auch 2:1 oder 2:2 usw. möglich)
Datensatz Mentee	
Gesprächsnotizen	Für Matching / Begleitung / Abschluss oder Abbruch /Wechsel zum Alumni-Status (sortiert nach Abfragerhythmus)  - Feinere Auswahl in Unterkategorien möglich (z.B. Erstgespräch, Gespräch zu

<sup>1</sup>Erläuterung "Freifeld": Dies sind individuelle Felder und können durch die Nutzer:innen selbst erstellt sowie an- und ausgeschaltet werden. (z.B. bei Bildungspatenschaften nur die Felder zum Schulfach und den Hobbys)

	Beginn der Patenschaft, Erstes Feedback Gespräch, Zweites Feedbackgespräch usw., Abschlussgespräch)
Zielvereinbarung	inkl. Skala "Wo steht ihr gerade?"
Zuständige Koordination	Name des:r zuständigen Koordinator:in, Information; ab wann Patenschaft übernommen wurden
Status	Unterschiedliche Status: - im Matching - Vermatcht in Patenschaft - Abgebrochen - Beendet - Alumnipatenschaft

Hinweis: Es ist durchaus üblich, dass ein:e Mentor:in mehrere Patenschaften einget.

### 3.3. Funktionen anhand der Qualitätsbausteine des Mentoring

Anhand des festgelegten methodischen Ansatzes der Qualitätsbausteine des Mentoring lassen sich die gewünschten Funktionen des Tools wie folgt zusammenfassen. Eine Visualisierung des sich daraus ergebenden Workflows der Usercases sind zusätzlich [hier](#) zu finden.

#### 3.3.1. Akquise

Der Qualitätsbaustein „Akquise“ umfasst alle Maßnahmen für die Gewinnung neuer Mentor:innen und Mentees für das Projekt. Auf der Dokumentationsebene ist es der Moment, an dem Datensätze das erste Mal im Projekt erfasst werden:

Name Funktion	Beschreibung
Anmeldeformular	Nutzer:innen können mit der Anwendung einen Fragenbogen erstellen, welcher sich auf Webseiten einbetten lässt oder auch einzeln abrufbar ist.
Excel Import	Bestehende Kontaktdaten können über einen Excel Import

	innerhalb der Anwendung hochgeladen werden.
Manueller Import	Kontaktdaten von Mentor:in und Mentee können händisch in das Tool eingepflegt werden.
Wechsel Status	Änderung Status der Patenschaft (Pkt. 3.2)

### 3.3.2. Auswahl

Der Qualitätsbaustein „Auswahl“ definiert die methodischen Maßnahmen, die dazu dienen eine generelle Eignung für die Teilnahme an dem Projekt und eine gute Passung von Mentor:innen und Mentees für das Projekt zu prüfen. Dafür definieren qualitätssichere Patenschaftsprojekte feste Auswahl- und Ausschlusskriterien. Diese lassen sich grundsätzlich in harte Kriterien (z.B. Wohnort, Alter oder Geschlecht) und weiche Kriterien (z.B. charakterliche Eigenschaften, Interessen usw.) unterteilen.

Name Funktion	Beschreibung
Notizen	Zu Mentor:in und Mentee können im jeweiligen Datensatz von Nutzer:innen Notizen über ein Textfeld hinzugefügt werden.
Datenupload	Zu jedem Datensatz können Dokumente (PDF) hochgeladen werden.
Wechsel Status	Änderung Status (Pkt. 3.2)

### 3.3.3. Vorbereitung

Der Qualitätsbaustein „Vorbereitung“ dient dazu, Mentees und Mentor:innen auf die neue Patenschaft einzustimmen, Erwartungen zu klären und ein Verständnis für die Rolle zu vermitteln. Zusätzlich werden wichtige Informationen geteilt. Patenschaftsprojekte gehen hier unterschiedlich vor: einige führen Einzelvorbereitungsgespräche, andere geben Einführungsworkshop. Daher ist es wichtig, sowohl die Teilnahme an dem entsprechenden Format zu dokumentieren als auch individuelle Notizen zur Einschätzung der entsprechenden Person festhalten zu können. Denn auch die Patenschaftskoordination nutzt diesen Moment, um eine Passung für eine mögliche Patenschaft weiter zu prüfen.

Name Funktion	Beschreibung
Prüfung Vorbereitungswor- kshop besucht	Checkbox (Ja / Nein)
Prüfung Vorbereitungsgespr- äch erfolgt	
Wechsel Status	Änderung Status (Pkt. 3.2)

### 3.3.4. Matching

Im Qualitätsbaustein „Matching“ werden Mentor:innen und Mentees zu einer Patenschaft zusammengeführt. Patenschaften bestehen in der Regel aus 1-zu-1-Beziehungen, können aber auch zwei Mentor:innen z.B. mit einer Menteefamilie zusammenbringen oder eine:n Mentor:in mit einer Menteegruppe. Daher müssen diese unterschiedlichen Patenschaftsmodelle im Tool abbildbar sein.

Name Funktion	Beschreibung
Kriterienauswahl	<p>Nutzer:innen können zum jeweiligen Datensatz (Mentor:in oder Mentee) Kriterien auswählen und sich aus dem jeweils anderen Datensatz das bestzutreffende Ergebnis anzeigen lassen.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entfernung zu Anschrift</li> <li>- Schulfach</li> <li>- Berufswunsch</li> </ul> <p>Es soll sowohl feste, voreingestellte Kriterien geben, als auch die Möglichkeit, projektrelevante Kriterien zu definieren.</p>
Matching	Nutzer:innen können Mentor:in(nen)- und Mentee-Datensätze zum Datensatz "Patenschaftsbeziehung" miteinander verbinden.
Notizen	<p>Zu jeder Patenschaftsbeziehung kann im jeweiligen Datensatz von Nutzer:innen Notizen über ein Textfeld hinzugefügt werden.</p> <p>Bsp: Wie ist das Matchinggespräch gelaufen?</p>
Skala	Es können Patenschaftsziele vereinbart werden, die auf einer Skala bewertet und abgebildet werden.
Probezeit	Auswahl der definierten Kennenlernphase (z.B. von 2 oder 4 Wochen)
Reminder	Bei Erstellung einer neuen Patenschaftsbeziehung können die

	<p>Nutzer:innen einen frei einstellbaren Rhythmus zur Benachrichtigung erstellen.  <i>Default: 6 Monate; oder individualisierbar: 3 Monate, 1 Jahr, 2 Jahre, 2+ Jahre, unbegrenzt</i></p> <p>In diesen festgelegten Abstand wird den Nutzer:innen nach Erstellung der Patenschaft eine Meldung zur Prüfung/ Kontaktaufnahme mit Mentor:in/Mentee angezeigt.</p>
Wechsel Status	Änderung Status (Pkt. 3.2)

### 3.3.5. Begleitung

Der Qualitätsbaustein „Begleitung“ umfasst alle Maßnahmen, Angebote und Gespräche, die eine gute Begleitung der neu verknüpften Patenschaft gewährleisten soll. Dazu gehören regelmäßige Gespräche, die in qualitätssicheren Projekten in festen Zeitabständen geführt werden. Außerdem gibt es ein Begleitangebot wie z.B. Qualifizierungsmaßnahmen oder gemeinsame Projektaktivitäten.

Name Funktion	Beschreibung
Abfrage	Nach den zuvor festgelegten Rhythmus erhalten die Nutzer:innen eine Benachrichtigung, um in den Patenschaftsbeziehungs-Datensatz Angaben hinzuzufügen.
Dokumentation	Für die Begleitgespräche stehen den Nutzer:innen freie Textfelder zur Dokumentation zur Verfügung.  Ggf. wird hier auch die Teilnahme an Begleitveranstaltungen erfasst.
Skala	Meilensteine zu den im Matching definierten oder sich in der Patenschaft ergebenden Zielen können über eine Skala dokumentiert werden.
Wechsel Status	Änderung Status (Pkt. 3.2)

### 3.3.6. Abschluss

Fast alle Patenschaften haben ein Ende – geplant oder ungeplant. Die entsprechenden Maßnahmen, die für die Begleitung eines solchen Endes notwendig sind, werden im Qualitätsbaustein „Abschluss“ zusammengefasst. Viele Projekte arbeiten mit festen

Patenschaftslaufzeiten, wie z.B. einem Jahr. Daher ist es wichtig, das voraussichtliche Ende im Datensatz dementsprechend zu erfassen. Patenschaften, die keinen festen Zeitraum haben, müssen mit offenen Enden arbeiten können. Insbesondere beim geplanten Ende geht die Patenschaft oft in einem Alumni-Status über. Die Patenschaft bleibt damit dem Projekt weiter verbunden, wird noch zu Veranstaltungen eingeladen und kann sich bei Bedarf an das Projekt wenden. Somit werden sie auch nicht mehr als aktive Patenschaft gezählt, aber dennoch als Datensatz in im Tool geführt.

Name Funktion	Beschreibung
Dokumentation	Für das Abschlussgespräch stehen den Nutzer:innen freie Textfelder zur Dokumentation zur Verfügung.
Skala	Meilensteine können über eine Skala dokumentiert werden.
Wechsel Status	Änderung Status (Pkt. 3.2)

### 3.4. Auswertung der Datensätze

Neben der Nutzung als Projektmanagementtool, das von Koordinator:innen für eine gute Begleitung und Dokumentation der Patenschaftsprojekte genutzt werden kann, soll es auch möglich sein, dass gesammelte Daten ausgewertet werden können. Diese Auswertung soll folgenden Zielen dienen:

- a) Qualitätsmanagement
- b) Berichterstattung an mögliche Förderer und Spender:innen
- c) Kennzahlen für die Öffentlichkeitsarbeit

Insbesondere für die Verbesserung der internen Begleitprozesse ist z.B. eine Auswertung nach Abbrüchen der Patenschaften hilfreich. Für Förderer sind wiederum Verknüpfungszahlen und die Menge der aktiven, zu begleitenden Patenschaften relevant. Quantitative Auswertungen können zusätzlich für die Öffentlichkeitsarbeit von hohem Wert sein. Konkret sollen folgende statistische Auswertungen möglich sein:

- Wie viele Mentees sind zurzeit aktiv im Projekt?
- Wie viele Mentees wurden bisher insgesamt im Projekt verknüpft (auch nach Löschung der personenbezogenen Daten einzelner Mentees/Mentor:innen)?
- Wie viele aktive Mentor:innen gibt es?
- Wie viele Patenschaften haben Mentor:innen im Durchschnitt?
- Auswertung nach Menge der Patenschaft pro Mentor:in
- Wie viel Prozent der aufgenommenen Mentees werden verknüpft?
- Wie viel Prozent der aufgenommenen Mentor:innen werden verknüpft?

- Wie viel Prozent der Mentor:innen wird abgesagt? (ggf. Auswertung nach Absagegründen)
- Wie viele aktive Patenschaften gibt es?
- Wie lange halten die Patenschaften durchschnittlich?
- Wie viele Patenschaften enden geplant?
- Wie viele Patenschaften enden ungeplant?
- Wie viele Patenschaften werden abgebrochen? (ggf. Auswertung nach Gründen)
- Wie viele Alumnipatenschaften gibt es?
- Wie viele Patenschaften werden von jeweils einem:r Koordinator:in betreut? (ggf. Auswertung der Patenschaften nach Koordinator:in)

## 4. Non-Functional Requierments:

Der Auftraggeber legt großen Wert auf ein DSGVO-konformes Hosting und einen Serverstandort in Deutschland. Das Tool soll zudem auch für Nutzer:innen, die wenig technische Vorerfahrung haben, gut nutzbar sein (intuitive Bedingung). Das Design soll modern und zeitgemäß sein und zu einer Nutzung einladen.

## 5. Informationen zur Auftragsvergabe

Wir bitten um eine **unterschiedene Auftragsbewerbung bis zum 6. Juli 2022 (18 Uhr) ausschließlich per Post oder Einwurf** an:

BürgerStiftung Hamburg  
z.H. Annika Jähnke  
Schopenstehl 31  
20095 Hamburg

Mit dem Zusatz: Bitte nicht öffnen

Für die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt. **Angebote, die per E-Mail oder Fax eingehen, müssen ausgeschlossen werden.**

Angebote auf Grundlage der Allgemeinen Bedingungen des Bieters/der Bieterin werden ausgeschlossen. Bestandteil des Vertrages sind die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Leistungen (VOL/B) in der zurzeit gültigen Fassung. Es wird sich vorbehalten, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bieter/innen mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote unterliegen (§ 46 UVgO).

Bitte fügen Sie neben Ihrer Angebotsbeschreibung folgende Anlagen der Auftragsbewerbung hinzu:

- Anlage 1: Eigenerklärung zu § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB analog
- Anlage 2: Eigenerklärung zu § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG)

Die drei besten Bewerbungen laden wir zu einem digitalen Auftragsbewerbungsgespräch am 11. Juli 2022 zwischen 10 und 13.30 Uhr ein, in dem Sie Ihre Vision mündlich vorstellen und offene Fragen geklärt werden können. Für das Gespräch sind 45 Minuten vorgesehen.

Für den Auftrag werden max. 22.000 € (inkl. Steuern) zur Verfügung gestellt.

## 5.1. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien des Angebots lauten wie folgt:

- Preis (35 %)
- Einbezug der genannten Schwerpunkte (Userfreundlichkeit, Schnittstellenfähigkeit, Datenschutz, modernes Design) (20 %)
- Konzept für die Umsetzung (inkl. Auswahl der Programmiersprache und vorgeschlagene Frontend-/Backendlösung) (20 %)
- Qualifikation der Bewerber:innen (15 %)
- Vorgesehene Einbindung der Erkenntnisse aus der durch die vom Auftraggeber eingebundene Fokusgruppe in Konzept- und Testphasen (5 %)
- Kenntnis von Patenschafts-/Mentoringarbeit z.B. durch Vorgängerprojekte (5 %)

Die eingehenden Angebote werden von den beiden Kooperationspartner:innen (BürgerStiftung Hamburg und Stiftung Bürgermut) bewertet. Auf Basis der Auswertung werden die drei Favorit:innen für ein persönliches Gespräch am 11. Juli 2022 zwischen 10 und 13.30 Uhr eingeladen, indem es die Gelegenheit geben wird das Angebot mündlich vorzustellen und Rückfragen zu klären.

Eine Zusage des Angebots bis zum 22. Juli 2022 ist vorgesehen. Auftragsbeginn ist der 1. August 2022.

Die Projektumsetzung ist vorerst befristet bis zum 31. Dezember 2022. Eine Fortführung des Vorhabens in 2023 kann unter Vorbehalt einer Weiterförderung der genannten Kooperationspartner:innen über das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ in Aussicht gestellt werden.

Fragen zum Auftrag können Sie bis zum 5. Juli an Annika Jähnke (Projektleitung „Landungsbrücken“) telefonisch unter 0159 063 851 32 oder per E-Mail unter [annika.jaehnke@buengerstiftung-hamburg.de](mailto:annika.jaehnke@buengerstiftung-hamburg.de) stellen.



## 5.2. Struktur des Angebots:

Bitte strukturieren Sie Ihr Angebot wie folgt:

- a) Benennung des Bieters
- b) Fachliche Eignung, unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte:
  - Einschlägige Erfahrung in der Softwareentwicklung von Datenbanken für das Projektmanagement
  - Erfahrung in der Nutzung skalierfähiger Webframeworks
  - IT-Security Kenntnisse für die datensichere Verarbeitung von personenbezogenen Angaben
  - Erfahrung in der Implementierung und Wartung von Multiuser-Anwendungen
  - Referenzen können im Anhang beigefügt werden.
- c) Kurzkonzeption: Beschreiben Sie knapp Ihr Verständnis des Auftrags, die geplante Herangehensweise inklusive eines Arbeits- und Zeitplans. Benennen Sie ggf. verschiedene Mitarbeiter:innen (mit Kurzbiographie und Aufgabenbeschreibung), die an dem Projekt beteiligt sein werden.
- d) Bitte gehen Sie eingehend auf die Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags ein (siehe 2.2., S.5).
- e) Das finanzielle Angebot: Erläutern Sie Ihr finanzielles Angebot bezogen auf die verschiedenen Aufgaben, beschreiben Sie die Anzahl der Arbeitstage, bzw. die Höhe Ihres Tagessatzes und führen Sie weitere Ausgaben auf, wie beispielsweise Reise- oder sonstige Sachkosten. Der Angebotspreis ist als Netto und Bruttopreis auszuweisen.